

V2 Webinar zu Israel – Palästina

Antragssteller*in: Brigitte Nestle

Vorschlagstext

Webinar zu Israel – Palästina Attac Deutschland führt 2025 ein Webinar zum Thema „Israel – Palästina: Wie kann Attac den Prozess zu einem gerechten, dauerhaften Frieden unterstützen“ durch.

- a) Ziel ist eine solidarische Diskussion über unterschiedliche Einschätzungen zum Konflikt Israel – Palästina und das Herausarbeiten von Positionen, mit denen Attac in die öffentliche Diskussion eingreifen kann.
- b) Das Webinar wird vom Attac-Rat und von Brigitte/Marie Dominique/Uwe vorbereitet, die im Auftrag der AG „Friedenspolitik“ einen Aufschlag zu einer Konzeption erarbeitet hatten, der eine professionelle externe Moderation vorsieht. (Text dieses Vorschlages am Ende der Begründung)
- c) Der Rat fragt bei den Regionalgruppen und den Mitgliedsorganisationen, die zu „Nahost“ arbeiten (z.B. IPPNW, Medico International) nach, wer sich ebenfalls an der Vorbereitung beteiligen möchte.
- d) Für Honorare wird ein Betrag von 500,- Euro zur Verfügung gestellt.

Begründung

Wir alle sind von den Bildern aus dieser Konfliktregion betroffen. Wir nehmen das Leid der Bevölkerung, insbesondere der Frauen und Kinder in Gaza und zunehmend im Westjordanland, wahr, auch das Leid der Geiseln, das Bedrohungsgefühl der Juden in Israel, die Pläne zur Vertreibung der Palästinenser/innen aus Gaza und dem Westjordanland. Attac ist in dieser Frage aktuell jedoch wenig sprechfähig. Es gibt einen Ratschlagsbeschluss von 2003 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Protokolle/2003_Erklaerung_des_Ratschlags_zu_Antisemitismus.pdf, einen Ko-Kreis-Beschluss von 2023, aktualisiert im April 2024 <https://www.attac.de/das-ist-attac/organisation/kokreis/stellungnahmen/6-april-2024-stellungnahme-zum-fortwaehrenden-krieg-in-nahost>. Die Situation hat sich weiter verschärft. In Attac wird z.B. kontrovers diskutiert, ob es nicht erforderlich wäre, auch Kriegsursachen aus palästinensischer Sicht deutlicher zu benennen, um nur eine der Kontroversen zu nennen, auch gibt es Diskussionsbedarf über das, was nötig wäre für einen dauerhaften und gerechten Frieden. Auf dem Frühjahrsratschlag 2024 wurde vom Antrag V11 „Attac DE setzt sich für Frieden in Israel /Palästina ein: Unterstützung von 2 Aufrufen“ https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/24_FRS/Vorschlaege_V/V11_Israel_und_Palaestina.pdf nur Gliederungspunkt 3 beschlossen: „Falls dem Antrag nicht zugestimmt wird, organisieren Befürworter und Gegner gemeinsam eine Online Diskussion, deren Gegenstand die Hauptkontroversen auf dem Ratschlag sein sollte.“ Dieser Auftrag des Ratschlags konnte bislang nicht umgesetzt werden, da sich zu wenige Personen an der Entwicklung des Konzepts eines Webinars beteiligten. Auch wurde der Antrag von 2024 als zu unbestimmt empfunden, es war nicht klar, wer, welche Personen, welche Organisation konkret den Auftrag umsetzen sollten. Da das Thema sehr kontrovers ist, erscheint eine externe Moderation sinnvoll. Evtl. auch inhaltli-

che Inputs von Personen, die die aktuelle Situation in Israel/Palästina aus eigener Erfahrung kennen. Daher sollte für das Webinar ein Budget zur Verfügung stehen. Die Konzeption, die Brigitte/Marie Dominique/Uwe im Auftrag der AG „Friedenspolitik“ erarbeitet hatten, ist als Aufschlag zu verstehen. Angesichts der Komplexität des Themas ist eine Reihe von drei Webinaren vorgesehen. Denkbar wäre auch, als Einstieg in die Diskussion zunächst ein Webinar zu planen und durchzuführen, weitere in Abhängigkeit von der Diskussion auf diesem Webinar.

Zur FLINTA-Perspektive. Frauen und Kinder sind von Kriegen am schlimmsten betroffen. Frauen beider Konfliktparteien erleiden sexuelle Gewalt. Religiöse Fundamentalisten beschränken das Selbstbestimmungsrecht der Frauen. Die Perspektive eines gerechten Friedens muss die Rechte der Frauen einschließen und Hilfsmaßnahmen, insbesondere auch für traumatisierte Frauen und Kinder, zugänglich machen.

Vorschlag zur Konzeption eines Webinars zur Klärung strittiger Fragen zum Thema „Israel/Palästina“ Stand 20.01.2025 Arbeitsgruppe Brigitte, Marie-Dominique, Uwe

1. Arbeitsauftrag Frühjahrsvorschlag 2024 https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/24_FRS/Vorschlaege_V/V11_Israel_und_Palaestina.pdf, Punkt 3 Falls dem Antrag nicht zugestimmt wird, organisieren Befürworter und Gegner gemeinsam eine Online-Diskussion, deren Gegenstand die Hauptkontroversen auf dem Ratschlag sein sollten. Abgelehnt wurden die Punkte 1 und 2 des Antrages, also die Texte • <https://www.eccpalestine.org/european-civil-society-urgent-call-to-stop-the-genocide/> • <https://www.fidh.org/en/international-advocacy/european-union/suspend-the-eu-israel-association-agreement/> Übersetzungen: <https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/854b5fb878-1715028456/eccp-dringender-aufruf-zur-beendigung-des-volkermordes-12marz-2024.pdf> <https://www.sand-im-getriebe.org/media/pages/artikel/thema-israel-palastina/0248c97371-1726484558/stoppt-das-assoziierungsabkommen-14marz2024.pdf>

2. Ziele des Webinars • Bildungsarbeit, das Webinar ist offen für alle attacies • Hintergrundinformationen zu den Forderungen in den Anträgen von Marie-Dominique erarbeiten • Gemeinsamkeiten feststellen • vor allem: gegenseitiges Verständnis für die unterschiedlichen Positionen in attac ermöglichen, Kontroversen und Gründe für diese Kontroversen benennen

3. Vorschlag zur Struktur des Webinars „Israel – Palästina“ 3.1 Umfang Angesichts des Umfangs und der Komplexität des Themas werden drei aufeinander aufbauende Webinare vorgeschlagen: (1) Einstieg, Festlegung der in (2) und (3) zu bearbeitenden Themen (2) Geschichte des Konflikts (3) Die aktuelle Situation, Abschluss der Webinar-Reihe 3.2 Webinar 1 – Einstieg a) Einleitung: ■ Vorstellung der strittigen Anträge (Marie-Dominique) - European civil society – Urgent call to stop the genocide - Suspend the EU-Israel Association Agreement ■ „Blitzlicht“ mit Abstimmungstool der Webinar-Software: Dafür/Dagegen/Enthaltung, gesondert für beide Anträge ■ k u r z e r Überblick über die Beschlüsse von attac Deutschland (attac-Erklärung von 2003, ...) zum Konflikt Israel/Palästina, auch mit Hinweis auf attac- Positionen, die von der Sichtweise von attac Deutschland (siehe z.B. Stellungnahme des KoKreises vom April 2024) abweichen, z.B. attac Frankreich b) Erarbeitung der Themen für die Webinare 2

und 3 Um eine Einigung darüber zu erzielen, welche Kontroversen im Webinar bearbeitet werden bzw. welche Informationen notwendig sind, um zu einer fundierten Entscheidung zu den beiden Anträgen zu kommen, wird folgende Methode vorgeschlagen: Einsatz des Tools <https://www.oncoo.de/Kartenabfrage/> ■ Alle Teilnehmer/innen beschreiben „Karten“ mit Begründungen, warum sie für bzw. gegen die Anträge von Marie-Dominique sind, bzw. ob ihnen zur Entscheidung über diese Anträge bestimmte Informationen fehlen. ■ Die Antworten werden von der Moderation geclustert. Anschließend erfolgt eine freie Aussprache. Dabei wird auch die Frage gestellt: „Mit wem sind wir solidarisch und warum?“ Mit der Vorgabe, schriftlich (= Kartenabfrage) die interessierenden Themen zu benennen, wird erreicht, dass sich alle Teilnehmer/innen an der Auswahl der in Webinaren 2 und 3 zu behandelnden Themen beteiligen. Dies erfolgt jedoch innerhalb des gesetzten Rahmens: Diskussion über die unter a) genannte Anträge. Ergebnis: • Identifikation der Themen, die in den folgenden Webinaren zu bearbeiten sind • eine erste Einigung über „Grundsätze unseres Dialogs“

3.3 Webinar 2 - Geschichte des Konflikts Die zu bearbeitenden Themen ergeben sich aus Webinar 1. Die Arbeitshypothese ist, dass ein gemeinsames Erarbeiten/Vergegenwärtigen der Geschichte des Konflikts, eine Diskussion über die in den strittigen Anträgen enthaltenen Positionen erleichtert. Ergebnis: Protokoll der gemeinsamen und der divergierenden Einschätzungen.

3.4 Webinar 3 - aktuelle Situation / Wie kommen wir zum gerechten Frieden Die zu bearbeitenden Themen ergeben sich aus Webinar 1. Die Arbeitshypothese ist, dass ein gemeinsames Vergegenwärtigen der aktuellen Situation Diskussionen über die in den strittigen Anträgen enthaltenen Positionen erleichtert. Soweit im begrenzten Zeitrahmen des Webinars möglich, sollten auch weitere Überlegungen angesprochen werden, wie attac „Friedensinitiativen“ unterstützen kann. Der Fokus liegt jedoch auf den Themen der von Marie-Dominique vorgelegten Anträge. Abschluss: in den letzten 30 Minuten des Webinars Methode: Zusammenfassung durch die Moderation, ggf. vorherige Kartenabfrage mit dem Tool „ONCOO“ Ergebnis: Übersicht über Übereinstimmungen und Differenzen interessant wäre, zu erfahren, ob sich das Meinungsbild zu den beiden strittigen Anträgen geändert hat. Daher als letzten Schritt: Wiederholung des „Blitzlichts“ aus Webinar 1, Einstieg (= gesonderte Abstimmung über beide Anträge von Marie-Dominique mithilfe des Abstimmungstools der Webinars-Software)

3.5 Zur Methode der Webinare 2 und 3. Zu den gemäß Webinar 1 ausgewählten Themen gibt es vermutlich sehr unterschiedliche Meinungen. Um der Gefahr persönlicher Konfrontationen zu begegnen, sollte auch in den Diskussionen zur „Geschichte“ (Webinar 2) und zur „aktuellen Situation“ (Webinar 3, erste Hälfte) die Möglichkeit zu anonymen Stellungnahmen gegeben werden (z.B. Kartenabfrage). Für „Kartenabfragen“ spricht auch hier, dass sich alle Teilnehmer/innen aktiv beteiligen können. So könnte leichter festgestellt werden, wo Konsens und wo Dissens besteht. Kartenabfragen könnten auch hilfreich sein, um zu verhindern, dass sich die Diskussion an Detailfragen „festhängt“ oder dass ständig zwischen verschiedenen Aspekten gesprungen wird, da durch Kartenabfragen die zentralen Diskussionsthemen wieder in Erinnerung gerufen werden. Die Methode „Kartenabfrage“ kann in einem Webinar mehrfach eingesetzt werden, immer dann, wenn diese als geeignet erscheint, eine schwierige Diskussionssituation zu klären. Der Einsatz dieser Methode bleibt jedoch der Entscheidung der Moderation überlassen.

4. Moderation, Referenten/Referentinnen, Diskussionsstruktur 4.1 Moderation

Vorgeschlagen wird eine externe Moderation. • Vorschlag 1: Eine Moderatorin / ein Moderator, die/der keine Expertin / kein Experte für den Konflikt „Israel/Palästina“ ist (Angefragt: Entwicklungspolitisches Netzwerk Sachsen) • Vorschlag 2: Eine Moderatorin / ein Moderator, von der/von dem bekannt ist, dass sie/er in Veranstaltungen und Veröffentlichungen auf die Positionen beider Konfliktseiten (Israelis, Palästinenser“) eingeht. Z.B. Meron Mendel (<https://www.meronmendel.de/>), Raoul Zelik (<https://www.nd-aktuell.de/artikel/1184066.palaestina-und-israel-sterben-in-gaza-linke-duerfen-nicht-laenger-schweigen.html>), eine Expertin/ein Experte von der Rosa-Luxemburg-Stiftung (vgl. z.B. <https://www.rosalux.de/gegen-die-logik-der-gewalt>)

4.2 Referentinnen/Referenten • Vorschlag 1: Das Webinar findet ohne externe Referenten/Referentinnen statt. Es erfolgt eine Absprache, welche Informationen jeweils (mit welchem Zeitfenster) von Personen aus den Gruppen der „Antragsbefürworter“ und „Antragsgegner“ eingebracht werden. • Vorschlag 2: Für die Webinare 2 und 3 wird je eine externe Referentin / ein externer Referent von Marie-Dominique bzw. von der Gruppe der „Antragsgegner“ vorgeschlagen. 4.3 Diskussionsstruktur Abweichend von der Struktur der ISSO-Seminare wird vorgeschlagen, dass alle Teilnehmer/innen die Möglichkeit haben, mit eigenen Diskussionsbeiträgen in die Diskussion einzugreifen. 4.4 Awareness Die Moderation weist in der Begrüßung jedes Teil-Webinars darauf hin, dass im Webinar stark umstrittene Analysen und Thesen angesprochen werden; auch, dass es um ein stark emotional besetztes Thema geht. Es werden daher alle Teilnehmer/innen gebeten, auf einen wertschätzenden Diskussionsstil zu achten, und auch Argumente, die sie für falsch halten, anzuhören und sachlich zu prüfen. Da es in dieser Webinarreihe auch zu sehr emotionalen Situationen kommen kann und eventuell nicht immer von der „Gegenseite“ vorgetragene Standpunkte als legitime Meinungsäußerungen akzeptiert werden, wird vorgeschlagen, mit einem Awareness-Team zu arbeiten (wie ja oft bei attac-Veranstaltungen üblich).

5. Anhang Text von Uwe zur Vorstellung des Arbeitsstandes „Webinar Israel – Palästina“ für den Herbst-Ratschlag (10.10.2024) Frieden in Israel /Palästina – Online Diskussion bei attac DE 1) Warum diese Online Debatte? Anlass: Ablehnung des Antrags (Punkte 1 und 2) „ „Attac DE setzt sich für Frieden in Israel /Palästina ein: Unterstützung von 2 Aufrufen“ https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/24_FRS/Vorschlaege_V/V11_Israel_und_Palaestina.pdf Annahme des Punkts 3: „Falls dem Antrag nicht zugestimmt wird, organisieren Befürworter und Gegner gemeinsam eine Online Diskussion, deren Gegenstand die Hauptkontroversen auf dem Ratschlag sein sollten.“ Eine AG des Rats (vorläufiger Name: Diskussionsprozess Friedenspolitik) hat die Vorbereitung dieser Diskussion übernommen, am 19.9. fand eine VK mit der Antragsstellerin statt, an der jedoch die Mehrheit der Mitglieder der Rats-AG nicht teilgenommen hatte. Der Beschluss der anwesenden AG-Mitglieder lautete: Es wird eine kleine Gruppe gebildet, 5 die einen konkreten Entwurf für die Webinare ausarbeitet. (Marie-Dominique als Antragstellerin, Brigitte als Antragsgegnerin, zur Unterstützung: Uwe) Also haben Brigitte, Uwe, Marie-D. es übernommen, einen Entwurf vorzubereiten, der nach dem Ratschlag mit weiteren Antragsgegnern (z.B. Stephan Lindner, Roland Süß) abgestimmt wird. Grundlage der Abstimmung ist die Mitgliederliste der AG 'Diskussionsprozess Friedenspolitik' 2) Das überlegte Konzept: Methode: anonym Karteikarten am PC schreiben und sie ordnen, um die Webinare genauer zu planen. (Das Tool <https://www.oncoo.de/Kartenabfrage/> wurde bereits bei mehreren

Ratssitzungen eingesetzt.) Wir stellen uns vor, dass kontroverse Standpunkte jeweils anonym dargelegt werden und es danach jeweils eine Diskussion mit den Teilnehmenden gibt, deren Ergebnisse festgehalten werden. In diesem Sinne bereiten wir es weiter vor und sind auf der Suche nach einer Moderation und eventuell nach ReferentInnen, falls es nicht nur eine offene Diskussion ohne Referate gibt